



Heinrich Keßler

Biorhythmus von Organisationen.

Das Dokument enthält Gedanken und Gedächtnisstützen aus den Jahren 1991 und 1992 für die Übertragung des Biorhythmus auf Organisationen.

Die Betrachtungen wurden als Interventionen in Beratungen von Unternehmern, Führungskräften, Projektgruppen, Arbeitsgruppen und Teams eingebracht.

Das Dokument vom 16.04.1999 wurde am 10.06.2017 vom Autor in diese Form gebracht.

Autor:

Heinrich Keßler
Hornisgrindestraße 1
D-77767 Appenweier

Internet: <https://www.2000ff.de>



Biorhythmus von Organisationen

Auch Organisationen haben einen Biorhythmus.

Wechsel in Wellen von Wiederholungen
zwischen:

Rhythmus Geistige Konstitution	=	z.B.	Kreativität und Beharren
Rhythmus Körperliche Konstitution	=	z.B.	Leistungsfähigkeit und „Anfälligkeit“ Produktion und „Wartung“
Psychologischer Rhythmus	=	z.B.	+ Klima und – Klima

Ideen dazu:

1. Wann war das Ereignis zum letzten Mal? (= Zeitspanne)
2. Wann wird es dann das nächste Mal sein? (= Reife, Fälligkeit)
3. Wann war es schlimmer? (= Tiefpunkt)
4. Wann war es am besten? (= Hochpunkt)

Wie sieht es mit den anderen Wellen aus, die im Moment NICHT im Vordergrund sind?

Wer oder was besetzt die Felder, die nicht oder nur gering besetzt sind?

Wer oder was „füllt“ die Lücken zwischen IST und Hochpunkt und Tiefpunkt aus?

Wer oder was stabilisiert die Kontinuität der Wellen?

Wer oder was löst (bildet) den Übergang?

Mahnungen:

Wenn man eine Diagnose macht, dann geht die Stimmung in den Keller, aber die Spannung steigt.

Auch wenn leeres Stroh gedroschen wird, dröhnt die Tenne. (gehört im SWF2, 11.4.1992)